

Inhalt:

- [:1] Intro: Vollversorgung und Weihnachtsgrüße
- [:2] TOP-Thema: Ehrung der besten Auszubildenden
- [:3] Ausbilder-Infos: Ausbildungsbörse Berufsstart 2007/2008
- [:4] Aus den Unternehmen: Patenkinder in Ausbildung bringen
- [:5] Zahlen, Daten, Fakten
- [:6] Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,



mit einem Zuwachs von über 6,3 % fällt die Bilanz der IHK Bonn/Rhein-Sieg bei den neuen Ausbildungsverträgen positiv aus. Zum 30. September 2006 waren bei der Agentur für Arbeit Bonn/ Rhein-Sieg noch 119 unversorgte Bewerber gemeldet. Im Rahmen des Ausbildungskonsens konnte bei drei Nachvermittlungsrunden allen 119 unversorgten Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung gemacht werden. Wir haben damit eine Vollversorgung in der Region erreicht! Unverständlich ist jedoch, dass bei der dritten Nachvermittlungsaktion die Hälfte der eingeladenen Jugendlichen nicht zum Termin erschienen ist und diesen auch nicht abgesagt hat. Solch ein Verhalten ist umso unverständlicher, als das Land NRW pro Ausbildungsplatz 30.000 Euro zur Verfügung stellt.

Nunmehr geht es aber auch darum, dass sich alle Akteure im Ausbildungsbereich in der Region Bonn/Rhein-Sieg um die Jugendlichen in den Warteschleifen kümmern. Zurzeit gibt es an den Berufskollegs noch rund 1.500 Jugendliche in Warteschleifen. Die Wirtschaft ist hier zur Mitarbeit bereit, doch ist dies zunächst einmal ein gesamtgesellschaftliches Problem, wo Schulen und Lehrer, aber auch die Eltern gefordert sind.

Gemeinsam mit Ihnen, den Ausbildern und Betrieben der Region, werden wir weiterhin daran arbeiten, die Ausbildungssituation zu verbessern. Für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für Ausbildung in diesem Jahr bedanke ich mich an dieser Stelle aufs Herzlichste! Lassen Sie uns auch in 2007 versuchen, die Dinge voranzutreiben.

Ich wünsche Ihnen fröhliche, besinnliche Festtage und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr – bis zur nächsten Ausgabe des e-Letters in 2007!

Ihr
Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Intro

[zurück zur Übersicht:]

[zurück zur Übersicht:]

Jahrgangsbestenehrung: 42 Auszubildende wurden von der IHK für ihre Leistungen ausgezeichnet

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg hat kürzlich bei einer Feierstunde im Kleinen Saal der Stadthalle Bad Godesberg die beiden besten Auszubildenden eines jeden Ausbildungsberufes des Jahres 2006 geehrt.

IHK-Präsident Dr. Ernst Franceschini überreichte die Urkunden an die 42 besten Prüfungsabsolventinnen und -absolventen. Als Präsent erhielten die Berufsbesten eine wertvolle Armbanduhr und einen Bildungsgutschein für das IHK-Bildungszentrum im Wert von 100 Euro. „Das Ergebnis, das Sie mit Fleiß und Engagement erreicht haben, ist und bleibt eine Besonderheit, und dies ist in einem System, das Leistungsmerkmale deutlich machen soll, auch richtig“, sagte Dr. Franceschini. „Die Präsente sollen Sie daran erinnern, dass lebenslanges Lernen mit dem Berufsabschluss erst beginnt“.

Zurzeit werden im Kammerbezirk 6.938 junge Erwachsene ausgebildet. Davon haben 2.646 bis zum 30. September 2006 mit ihrer beruflichen Ausbildung im dualen System begonnen. Im Jahr 2006 haben 2.615 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung beendet – 2.053 in kaufmännischen und 562 in gewerblichen Berufen. In den kaufmännischen Berufen haben 97 Prozent, in den gewerblichen Berufen 90 Prozent der Teilnehmer ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Immerhin 94 von ihnen erreichten die Gesamtnote „sehr gut“ – das ist ein Anteil von 3,6 Prozent.

Alle Prüfungsbesten erhielten von der IHK eine Urkunde, die ihre hervorragende Leistung würdigt. Zehn Prüfungsbeste gehören sogar zu den landesbesten Absolventen, die am 17. November bei einer Feierstunde in der Stadthalle Wuppertal besonders geehrt worden sind.

Zu den Landesbesten gehören aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg:

- Patrick Davidson (Verkäufer, Aldi GmbH & Co. KG, Sankt Augustin)
- Katja Kübbeler (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Information und Dokumentation, Deutsche Welle, Bonn)
- Eva-Maria Meyer (Holzmechanikerin, Möbel- und Gehäuseindustrie, Industrien des Innenausbaus und des Ladenbaus, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn)
- Daniel Putscher (Chemikant, Degussa AG, Niederkassel)
- Hieronymus Sarholz (Fluggerätmechaniker, Instandhaltungstechnik, AIR LLOYD – Luftfahrttechnik, Sankt Augustin)
- Roman Schmitz (Fluggerätmechaniker, Instandhaltungstechnik, Bundespolizei Fliegergruppe, Sankt Augustin)
- Rainer Schumann (Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Archiv, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Sankt Augustin)
- Sebastian Siewertsen (Kaufmann für Verkehrsservice, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH SWBV, Bonn)
- Georg Smirnov (Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Information und Dokumentation, Deutsche Welle, Bonn)
- Dennis Wald (Stoffprüfer, Werkstoffzentrum Rheinbach GmbH, Rheinbach)

[zurück zur Übersicht:]

[zurück zur Übersicht:]

[zurück zur Übersicht:]

[zurück zur Übersicht:]



Die Jahrgangsbesten versammelt.

In seiner Rede ging der IHK-Präsident auf die Zukunft des dualen Bildungssystems ein, das sich über Jahrzehnte hinweg bewährt habe, sich aber kontinuierlich den neuen Anforderungen anpassen müsse. „Positiv in der Region ist, dass es den gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, am Ende des Ausbildungsjahres über mehr Lehrstellen als Bewerber zu verfügen“, sagte Dr. Franceschini.

[zurück zur Übersicht:]

In diesem Zusammenhang dankte der Präsident allen Betrieben in der Region, die Ausbildungsplätze angeboten haben: „Trotz oft schwieriger Verhältnisse konnte die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen im Kammerbezirk weiter gesteigert werden.“ Eine nach wie vor zentrale Aufgabe bleibe die Förderung von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen. Hier setzt er vor allem auf die neuen Einstiegsqualifizierungen und die neu eingerichtete Lehrstellenakquisition für Unternehmen.

Ziel aller Bemühungen müsse es sein, Arbeitswelt und Schule noch stärker als bisher zu verzahnen, schloss der Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg seine Ausführungen.

Für die Jahrgangsbesten ging Kerstin Nettekoven, Bankkauffrau bei der Sparkasse KölnBonn in Bonn, in ihrem Grußwort auf die Zeit der Ausbildung ein, wobei sie sich auch bei Ausbildern, Lehrern, Freunden und Bekannten bedankte.



[zurück zur Übersicht:]

Die Landesbesten.



Ausbilder- Infos

[zurück zur Übersicht:]

Ausbildungsbörse „Berufsstart 2007/2008“ am 1. März 2007 in Bonn – Betriebe finden Bewerber

Zum zehnten Mal veranstalten die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg sowie die Kreishandwerkerschaft des Wirtschaftsraumes Bonn/Rhein-Sieg am Donnerstag, 1. März 2007, in der Bonner Beethovenhalle gemeinsam ihre Ausbildungsbörse „Berufsstart“.

„Eine hervorragende Gelegenheit für Betriebe, die auf der Suche nach Berufsnachwuchs sind, auf sich aufmerksam zu machen“, so Marita Schmickler-Herriger, Leiterin der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg. Schließlich besuchten in den vergangenen Jahren jeweils zwischen zwei- und dreitausend Jugendlichen die Börse und informierten sich bei den Ausstellern.

Über 80 Betriebe und Institutionen aus Industrie, Handel, Handwerk und Verwaltung nutzten im vergangenen Jahr die Chance, stellten ihr Unternehmen den jungen Besucherinnen und Besuchern, die auf der Suche nach Ausbildungsplätzen waren, vor. So informierten die Betriebe über offene Stellen, Ausbildungsinhalte und Vergütungen bis hin zu Möglichkeiten des Aufstiegs im Beruf. Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Bonn/Rhein-Sieg, begrüßt die Gemeinschaftsinitiative von Kreishandwerkerschaft, Agentur für Arbeit und IHK: „In unserer Region arbeiten die Partner am Arbeits- und Ausbildungsmarkt Hand in Hand. Nur durch Ausbildung haben Wirtschaft und Verwaltung die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sie brauchen.“

[zurück zur Übersicht:]

Die Vielfalt der Ausbildungsberufe, die im Wirtschaftsraum Bonn/Rhein-Sieg angeboten werden, steht im Fokus der Börse. Auf der letzten Börse reichte die Palette der vorgestellten Berufe von „A“ wie Altenpfleger/in über „I“ wie Industriekaufmann/-frau bis „Z“ wie Zerspanungsmechaniker/in. Industrie- und Handwerksbetriebe, Behörden und Berufskollegs waren ebenso mit Informationsständen vertreten wie die Kammern, der Einzelhandel, die Gastronomie und Freie Berufe. Dieses Spektrum zu erweitern und für Besucher noch interessanter zu machen, ist das Anliegen der Veranstalter. Sie rufen deshalb die Betriebe des Wirtschaftsraumes Bonn/Rhein-Sieg zum Mitmachen auf: weitere Informationen gibt es bei Holger Krause, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, Telefon 02 28/9 24-12 03.

Aus den Unternehmen

[zurück zur Übersicht:]

Patenkinder in Ausbildung bringen: Stadt Bonn setzt auf erfolgreiches Modell aus Sankt Augustin

„Eine Stadt wirbt für Ausbildung“ – unter diesem Motto hat der Bonner Stadtrat eine Initiative zu mehr Ausbildungsplätzen gestartet. Dabei haben die Stadtverordneten ihre Bereitschaft bekundet, als Ausbildungspaten Jugendliche in ihrer Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen zu unterstützen und sie fit für Bewerbung und Lehrstellensuche zu machen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg unterstützt diese Initiative und hat ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und zur Moderation bekundet.

Ehrenamtlich wird Wolfgang Brunwig, der gerade in den Ruhestand gegangene stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK, von Kammerseite diese Initiative koordinieren.

Bei einer Auftaktveranstaltung in der IHK stellten die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn, die Agentur für Arbeit und die IHK unter der Leitung des Bonner Wirtschaftsförderers Martin Ogilvie die Rahmenbedingungen für das Patenschaftsmodell vor. Die Verwaltung soll jetzt die weiteren Schritte einleiten.

Vorbild für das Bonner Modell ist die Initiative „PfAu – Paten für Ausbildung“ der Stadt Sankt Augustin, die unter Mitwirkung der IHK Bonn/Rhein-Sieg seit 2005 erfolgreich mit den



Aus den Unternehmen

[zurück zur Übersicht:]

Hauptschulen in Menden und Niederpleis umgesetzt wird. „Die berufserfahrene Begleitung durch die Patinnen und Paten ist ein lokaler Beitrag zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit“, sagt Projektkoordinatorin Marion Kusserow von der Stadtverwaltung in Sankt Augustin. PfAu zeichnet sich durch eine individuelle und kontinuierliche Betreuung der Hauptschüler ab der Klasse 9 aus, wobei das Know-how von vielen Kooperationspartnern zu einem Kompetenznetzwerk erweitert werden konnte.

Die Bilanz der über 30 Paten, die mittlerweile über 80 Hauptschüler betreuen, kann sich sehen lassen: PfAu stärkt die Schulform Hauptschule und hat zusätzliche Ausbildungs- und Praktikumsplätze geschaffen. Erfreuliches Nebenergebnis: Auch die schulischen Leistungen vieler Hauptschüler sind besser geworden. Denn: „Die Schüler machen die Erfahrung, dass sich jemand um sie kümmert“, so Marion Kusserow.

„Das Patenmodell kann die Kooperation von Berufsberatung und Schule sinnvoll verstärken“, begrüßt auch Andrea Werner von der Agentur für Arbeit die Pateninitiativen in Sankt Augustin und Bonn. Die Paten müssten bei ihren Anstrengungen vor allem die Kriterien zur Ausbildungsreife beachten: „Entscheidend für den Erfolg bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle sind aus Sicht der Unternehmen die psychologischen Merkmale des Arbeitsverhaltens und die Persönlichkeit der Bewerber.“

Der erfolgversprechendste Weg in die Ausbildung sei das Praktikum, die persönliche Visitenkarte, was auch Wolfgang Brunswig bestätigen kann: „Mit dem Praktikum haben auch Schüler, die über eine Papierbewerbung keine Chance hätten, eine Möglichkeit, vor Ort im Betrieb ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der beste Bewerber ist schließlich nicht immer der Richtige.“ Brunswig begrüßt die Bereitschaft der Bonner Stadt- und Bezirksverordneten, sich als Paten ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Durch die ständig steigenden Anforderungen in den Ausbildungsordnungen gebe es immer weniger Ausbildungsberufe, in denen Hauptschüler mit Abschluss 10A eine Chance hätten. „Das können wir beklagen, aber nicht ändern.“ Hier müsste die Arbeit der Paten ansetzen, denn bei der Auswahl der Bewerber setzten viele Unternehmer neben der fachlichen Eignung auf soziale und persönliche Kompetenzen.

[zurück zur Übersicht:]



Zahlen, Daten, Fakten

Zahlen, Daten, Fakten

Ausbildungspaktstatistik 2006 – Erhebung der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum 30. November

Neu verzeichnete Ausbildungsbetriebe seit Jahresbeginn	281
Neu akquirierte Ausbildungsplätze seit Jahresbeginn	1.006
Neu akquirierte Plätze für Einstiegsqualifizierung (EQ-Jahrgang 2006/2007)	132
Davon bereits besetzte Plätze	50

[zurück zur Übersicht:]

Impressum:



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17 | 53113 Bonn

Verantwortlich: Michael Pieck

Telefon: 02 28 . 22 84-1 30 | Telefax: 02 28 . 22 84-1 24

eMail: pieck@bonn.ihk.de | www.jetzt-ausbilden.de

Konzept | Realisation

Patrick Schaab PR GmbH

Aulgasse 176 | 53721 Siegburg

Telefon: 0 22 41 . 6 61 15 | Telefax: 0 22 41 . 6 78 62

eMail: info@schaab-pr.de

www.schaab-pr.de